

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/039/2010

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Oberbürgermeister Matthias Thürauf	Geschäftsbereich Oberbürgermeister

Sachbearbeiter/in: Johann Reichert
------------------------------------

## Weitere Entwicklung der KNK Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	23.11.2010	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	26.11.2010	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt der Beendigung der Beteiligung der Stadtwerke Schwabach GmbH an der Gesellschaft „KNK Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG“ zu. Die Geschäftsführung wird ermächtigt, alle hierzu erforderlichen Maßnahmen zu treffen.
2. Der Oberbürgermeister vertritt insoweit die Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH und ermächtigt dessen Geschäftsführer zum Vollzug in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Schwabach GmbH.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## **I. Zusammenfassung**

Nach dem Scheitern des Projekts Steinkohlekraftwerk Lubmin bei Greifswald hat sich der Geschäftszweck der KNK Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG erübrigt. Die Stadtwerke Schwabach GmbH sollte daher auch ihre Beteiligung an der Gesellschaft beenden.

## **II. Sachvortrag**

Der ursprüngliche Zweck der Gesellschaft KNK Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG (KNK KG) war darauf abgestellt, sich am Projekt Dong Energy Kraftwerk Greifswald zu beteiligen. Mit dem Ausstieg von DONG aus dem Projekt im Dezember 2009 und der darauf folgenden Abwicklung der Beteiligung im April 2010 hat sich der Geschäftszweck erübrigt. Auf der Gesellschafterversammlung am 13.10.2010 wurde über die weitere Zukunft der Gesellschaft gesprochen. Am Ende der Gesellschafterversammlung haben die beiden großen Stadtwerke Innsbruck und Salzburg den Ausstieg aus der Gesellschaft erklärt. Auch andere Stadtwerke haben schon im Vorfeld ihren Ausstiegswunsch geäußert.

Da die WV Energie AG als Projektentwickler und Hauptgesellschafter derzeit keine konkreten Pläne über die weitere Entwicklung der Gesellschaft vorlegen kann, sollte sich auch die Stadtwerke Schwabach GmbH aus der Gesellschaft zurückziehen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Schwabach GmbH hat in seiner Sitzung am 27.10.2010 die Angelegenheit behandelt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung wie folgt zu beschließen:

Die Stadtwerke Schwabach GmbH beendet ihre Beteiligung an der Gesellschaft KNK Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG.

Die Geschäftsführung wird ermächtigt, alle hierzu erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Voraussetzung für die Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung durch die Mehrheitsgesellschafterin ist eine Genehmigung der vorgesehenen Beendigung der Beteiligung durch den Stadtrat der Stadt Schwabach.